

Email von Frau Ortsvorsteherin Eßrich an das Stadtplanungsamt Karlsruhe, 21. Juli 2018

In der letzten Ortschaftsratssitzung erhielt ich eine konstruktive und ich finde gute Anregung eines betroffenen Anwohners im Speitel.

Herr Breitenbach schrieb noch zu seiner mündlich vorgetragenen Anregung dazu, was ich unterstütze und teile, dass es bislang seit 1973 keinen belastbaren Zahlen, Fakten und Daten gibt. Vielmehr bestehen die derzeit getroffenen Aussagen aus Zufallsbeobachtungen und Wahrnehmungen.

Ein Ziel einer von Herrn Breitenbach dargestellten Analyse wäre eine Aussage zum aktuellen Zustand und zur prognostizierten Entwicklung.

Er hatte deshalb den Inhalt des Dokuments mit einem Experten aus der Nachbarschaft abgestimmt, der Lehrbeauftragter im Bereich Verkehr an der Hochschule Karlsruhe ist. Beide sind der Meinung, dass eine solche Aufgabe als Studien- oder Bachelor-Arbeit an den zuständigen Fachbereich einer der Karlsruher Hochschulen (auch KIT) vergeben werden könnte, insbesondere weil die Hochschulen über adäquate Werkzeuge und Simulationsmodelle verfügen. Eine Voranfrage bei der Karlsruher Hochschule sei jedenfalls auf Interesse gestoßen.

Sowohl Herr Breitenbach als auch der Experte versprechen sich bei dieser Vorgehensweise ein belastbares Gutachten und ein Modell für die Methodik der Analyse und Prognose, das auch in anderen Karlsruher Stadtteilen Anwendung finden könnte.

In der Ausarbeitung ist stichwortartig zusammengefasst, wie man sich eine formale, umfassende Analyse der Situation des fließenden und ruhenden Verkehrs vorstellen kann und welche Prognosen gestellt werden müssten. Es wird u.a. darauf hingewiesen, dass auch die Einflüsse durch eine Verknappung des öffentlichen Parkraums, veranlasst durch das anstehende Gehwegparkverbot und eventuelle Nutzungsänderungen von Grundstücken und Gebäuden, dargestellt werden müssen. Die Untersuchung sollte aber immer ergebnisneutral und transparent sein.

Können Sie sich so ein Vorgehen auch vorstellen oder was meinen Sie dazu? Vielleicht ist ja so etwas von Ihnen auch schon in Bearbeitung.

Gerne lasse ich Ihnen auch das Verkehrsgutachten von 1973 zukommen, sofern dies relevant oder hierfür interessant wäre.

Ich habe sowohl Herrn Breitenbach als auch die Sprecherinnen der Interessensgemeinschaft in Kopie dieser Mail gesetzt.